

hunderte dauern, ehe dieselben Gedanken wieder ausgesprochen wurden. Vico fällt deshalb aus dem Rahmen der Geschichte der Geisteswissenschaften heraus. Wenn wir von ihm absehen — und das müssen wir —, so können wir in der Herausbildung einer geisteswissenschaftlichen Methode, die sich dann die Nationalökonomie zunutze macht, drei Perioden unterscheiden: die naive, die kritische und die aufbauende.

1. In der naiven Periode entwickeln — ohne jedes Bewußtsein eines Methodenzwiespalts und überhaupt ohne ein erkenntnistheoretisches Bewußtsein — Männer verschiedener Geisteswissenschaften, eingenommen von den Problemen ihres „Faches“, die geisteswissenschaftliche Methode, die im wesentlichen, wie später zu zeigen sein wird, auf dem Verstehen sich aufbaut. Wollen wir also bis zu den Quellen der geisteswissenschaftlichen Betrachtungsweise ansteigen, so müssen wir die Geschichte der Erkenntnisform des „Verstehens“ verfolgen. Hier ist selbstverständlich nicht der Ort, derartige historische Untersuchungen anzustellen. Und ich kann um so leichteren Herzens darauf verzichten, als wir jetzt, wenigstens für die ältere Zeit, eine gründliche Darstellung des Entwicklungsganges besitzen, den die Hermeneutik, das ist eben die Lehre vom Verstehen, genommen hat²³.

Ich erinnere nur mit ganz wenigen Worten an die wichtigsten Staffeln in der Entwicklung dieses Erkenntniszweiges.

Die Hermeneutik ist seit Renaissance und Reformation von der Theologie und Jurisprudenz — ich möchte sagen als eine Technik — gehandhabt worden. Sie erhielt dann eine vertiefte Bedeutung, als am Ende des 18. Jahrhunderts Männer wie Herder das Verstehen-Wissen auf die weiten Gebiete der Sagen- und Sprachenforschung auszudehnen begannen und mit Hilfe des verstehenden Verfahrens ganze Kulturen in ihrem Wesen zu erschließen sich unterfingen. Es waren dann begreiflicherweise vor allem die Altphilologen, die sich dieser Erkenntnisart für ihre Zwecke bemächtigten: Namen wie Friedrich Ast, Friedr. Aug. Wolf, Wilh. Boekh sind als die Begründer dieses

²³ Joach. Wach, Das Verstehen. Grundzüge einer Geschichte der hermeneutischen Theorien im 19. Jahrhundert. Bd. I. 1926. Dieser Band reicht bis Wilhelm v. Humboldt.